

CLOUD ALS NEUER STANDARD

Digitalisierungsturbo für den Mittelstand



OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

Eine Konzerngesellschaft der  . .



Dr. Ulrich Müller
Sprecher der Geschäftsführung
operational services



These:
Die Nutzung von Cloud-Anwendungen ist unausweichlich und ermöglicht Unternehmen mehr Flexibilität, Skalierbarkeit und Kosteneinsparungen

Cloud als neuer Standard

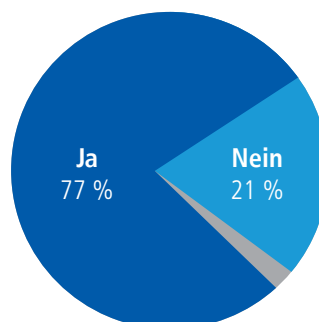
Die Digitalisierung durchdringt abgesehen von der Geschäftswelt alle Ebenen der modernen Gesellschaft. Hierdurch entstehen deutlich höhere Anforderungen an IT-Infrastrukturen, denen mit erhöhter Rechen- und Speicherkapazität, aber auch Manpower begegnet werden muss. Traditionelle Modelle (z.B. Client/Server) reichen nicht mehr aus, um die gestiegenen Anforderungen adäquat zu erfüllen. Gerade im Mittelstand sind die IT-Ressourcen oftmals knapp bemessen. Genau hier kann die Migration in eine Cloud-Umgebung Abhilfe schaffen.

In der heutigen Geschäftswelt kommen mittelständische Unternehmen kaum noch um die Nutzung von Cloud Services herum. Das Verlagern der eigenen IT-Infrastruktur in die Cloud verspricht auf der einen Seite eine deutlich verbesserte Flexibilität. Auf der anderen Seite können durch den Einsatz von Cloud-Lösungen Skalierbarkeit erhöht sowie Kosten eingespart werden. Unternehmen, die Cloud-Anwendungen einsetzen, machen ihre Organisation damit nicht nur zukunftsfähig, sondern erhöhen zusätzlich den Druck auf den Wettbewerb und verbessern somit ihre eigene Ausgangslage.

Im Folgenden werden die strategischen Vorteile der Cloud-Lösungen erörtert und den Risiken gegenübergestellt. Zuletzt werden noch geeignete Handlungsempfehlungen in Bezug auf die Nutzung von Cloud-Lösungen im Unternehmen gegeben.

Nutzung von Cloud-Services

Frage: Nutzen Sie Cloud Services in Ihrem Unternehmen?
n=200



Quelle: IT-Trendstudie 2021, OS



Strategische Vorteile sorgen für verbesserte Wettbewerbsfähigkeit

Durch den Einsatz von Cloud Services ergeben sich in strategischer Hinsicht einige Vorteile. Von zentraler Bedeutung ist hierbei, dass Unternehmen ermöglicht wird, sich vollkommen auf die Kernaufgaben ihrer Geschäftstätigkeit zu konzentrieren. Dazu gehören die Optimierung von Geschäftsprozessen und die Erzielung von Wettbewerbsvorteilen. Zusätzlich können frei gewordene Ressourcen vermehrt für die Gestaltung neuer Geschäftsbereiche genutzt werden, wodurch die Weiterentwicklung des Unternehmens vorangetrieben wird. Auch neue Dienstleistungen und Produkte lassen sich mithilfe einer standardisierten IT schneller auf den Weg bringen, da die Markteintrittsbarrieren durch die Nutzung von Cloud-Services deutlich gesenkt werden. Sollten z.B. Kapazitätsengpässe in der IT bspw. eine Markteinführung bisher verhindert haben, da diese sich zu eher auf den IT-Betrieb konzentrieren musste, entfällt dieses Hindernis durch die Migration in eine Cloud-Umgebung. Somit werden Unternehmen deutlich robuster und wettbewerbsfähiger.

Ein weiterer Vorteil, der gerade für mittelständische Unternehmen eine große Bedeutung hat, ist die gesteigerte organisatorische Flexibilität, die sich aus der Nutzung von Cloud-Services ergibt. Auch wenn das Nutzungsverhalten der Anwender schwer kalkulierbar ist, können die Cloud-Services variabel verwendet werden. Die Gefahr einer zu hohen Auslastung oder gar eines Technologieausfalls werden somit dem Cloud-Dienstleister übertragen. Somit wird das Risiko der Beeinträchtigung des Tagesgeschäfts durch Auslastungsprobleme o.ä. vermieden und die eigene Leistungsfähigkeit erhöht. Auch können durch die Etablierung von Cloud-Anwendungen flexiblere Arbeitsmodelle im Unternehmen vorangebracht werden: Durch die Verteilung einzelner IT-Leistungen über mehrere Standorte, kann bspw. das kollaborative Arbeiten gestärkt werden. Dies wirkt sich ebenfalls positiv auf die Leistungsfähigkeit der Organisation aus.

Für Unternehmen aus dem Mittelstand ergeben sich weitere Vorteile, vor allem in Bezug auf die Verfügbarkeit bzw. den Zugang zu Technologien, die unter Umständen bisher nur Großunternehmen oder Konzernen zugänglich waren. Wären früher noch nicht stemmbare Ressourcen für den Betrieb moderner und komplexer Technologien in Eigenrealisation nötig gewesen und hätten damit eine Nutzung nahezu unmöglich gemacht, werden diese Ressourcen nun durch den Betrieb in der Cloud vom jeweiligen Anbieter bereitgestellt. Der Zugang zu neuen Technologien für kleinere, mittelständische Unternehmen, denen eine Einführung aufgrund der zuvor genannten Gründe nicht möglich gewesen wäre, wird somit erheblich verbessert. Auch dies wirkt sich positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit aus: Gerade KMUs und Mittelständler profitieren und sind der in der Lage den technologischen Vorsprung großer Konzerne aufzuholen.

Die Migration in eine Cloud-Umgebung zahlt des Weiteren auf die Sicherheit der Unternehmensdaten ein. Die Datensicherheit liegt im Verantwortungsbereich des jeweiligen Cloud-Anbieters. Dieser muss ein professionelles Security-Management bzgl. der Datenverarbeitung gewährleisten können. Oftmals erfolgt die Datenhaltung in den eigenen Rechenzentren des Anbieters, die über einen weitreichenden Schutz verfügen.

Zusammenfassend ergeben sich durch die Nutzung von Cloud-Diensten einige strategische Vorteile für Unternehmen:

1. Fokus auf die Kernaufgaben der eigenen Geschäftstätigkeit
2. Verbesserte organisatorische Flexibilität
3. Verbesserte Verfügbarkeit komplexer Technologien
4. Verbesserte Datensicherheit durch professionelles Security-Management des Dienstleisters



Operative Vorteile wirken sich auf Performance und Kostensituation aus

Viele Unternehmen sehen vor allen Dingen eine verbesserte Skalierbarkeit als zentralen Vorteil von Cloud-Diensten. Spezifische IT-Ressourcen können mithilfe von Cloud Services flexibel gesteuert werden. Je nach Bedarf können so zum Beispiel Rechen- oder Speicherkapazitäten erhöht, bzw. verringert werden. Auch können temporäre Erhöhungen bspw. der Kapazitäten nach einer bestimmten Zeit wieder gesenkt werden, sodass Unternehmen keine langfristigen Verträge abschließen müssen, die sie unter Umständen in ungewollte Abhängigkeiten bringen würden. Dies sorgt für eine verbesserte Flexibilität und lässt Unternehmen weitaus agiler werden, wodurch ebenfalls Vorteile gegenüber Wettbewerbern realisiert werden können.

Zusätzlich zur vereinfachten Skalierbarkeit wird der unternehmens-eigenen IT-Abteilung durch die Nutzung von Cloud-Diensten eine weitaus strategischere Rolle zu Teil. Sie kann sich vermehrt auf die strategische, IT-seitige Weiterentwicklung des Unternehmens fokussieren und fungiert zunehmend als Enabler für die einzelnen Unternehmensbereiche. Die zuvor für den Betrieb der IT-Infrastruktur abgestellten Ressourcen finden somit anderweitig Anwendung und liefern strategischen Nutzen. Außerdem werden komplexe, evtl. sogar

veraltete Strukturen aufgebrochen und die IT-Landschaft im Unternehmen deutlich schlanker gestaltet, indem bestimmte Ebenen bspw. in Cloud-Umgebungen verlagert werden und nicht mehr durch die IT bearbeitet werden müssen. Insgesamt wird der Betriebs- sowie Wartungsaufwand deutlich verringert. Frei gewordene Ressourcen können effizienter genutzt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens enorm zu stärken.

Ein weiterer Vorteil von Cloud-Diensten besteht in der verbesserten Performance der IT-Services. Durch den professionellen Betrieb und die regelmäßige Wartung der Cloud-Anwendungen durch den Dienstleister wird die Performance umfassend sichergestellt. Zusätzlich können neue Komponenten oder Funktionen schnell und einfach eingespielt werden, da sie sofort verfügbar sind.

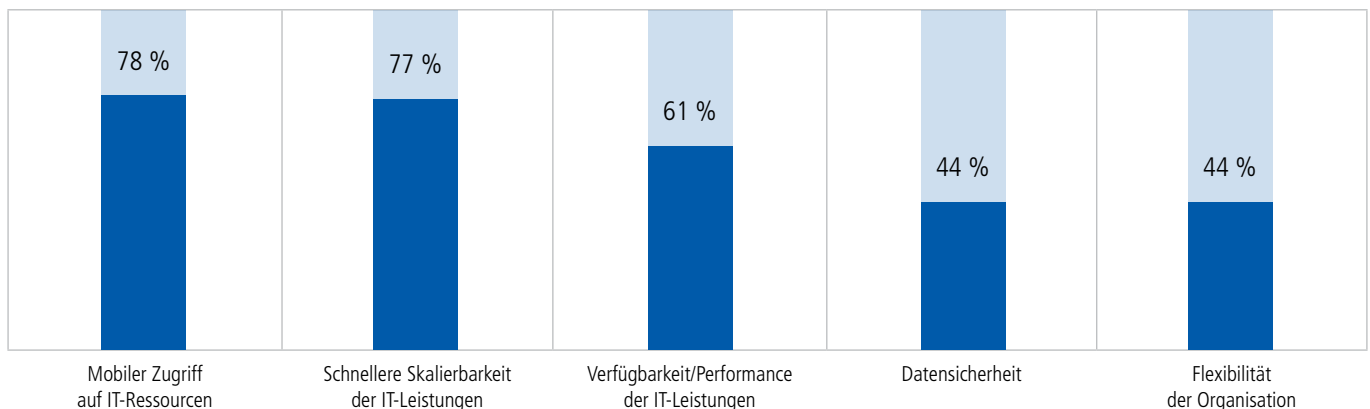
Durch die Nutzung von Cloud-Services optimieren Unternehmen darüber hinaus ihre Kostensituation. Investitionen in die eigene Server-Landschaft für den hauseigenen Betrieb der IT-Landschaft können gesenkt bzw. teilweise ganz umgangen werden (je nach Grad des Outsourcings). Aus den fixen Kosten und den damit verbundenen Risiken werden nun variable Kosten. Sie sind nun an den tatsächlichen Bedarf gekoppelt. Das hierdurch freigewordene Kapital kann somit anderweitig investiert werden, bspw. in die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Dadurch wird Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig gestärkt und die Positionierung im Vergleich zum Wettbewerb deutlich verbessert.



Folgende operative Vorteile entstehen für Unternehmen mithilfe der Cloud:

1. Verbesserte Skalierbarkeit von IT-Ressourcen
2. Vereinfachte Strukturen in der IT-Landschaft
3. Deutlich verbesserte Performance der IT-Services
4. Optimierung der Kostensituation

Positive Effekte der Cloud-Nutzung



Quelle: Eigene Darstellung nach bitkom research

Cloud-Anwendungen sind nicht immer risikofrei

Obwohl die Etablierung einer cloud-basierten IT-Infrastruktur wie bereits beschrieben viele eindeutige und weitreichende Vorteile mit sich bringt, müssen Unternehmen sich bewusst sein, dass der Einsatz von Cloud-Anwendungen auch Risiken mit sich bringt. Um diesen Herausforderungen bestmöglich begegnen zu können, gilt es, eine geeignete Herangehensweise festzulegen.

Eine der zentralen Herausforderungen in Bezug auf die Implementierung eines Cloud-Ansatzes besteht in der Abgabe der Verantwortung an einen Dienstleister. Durch den IT-Betrieb in der Cloud verringert sich der Einfluss des Unternehmens bzw. entfällt ganz. Demgegenüber stehen jedoch als Zugewinn die externen Kompetenzen des Dienstleisters. Dennoch gilt es diesen „Kontrollverlust“ vorzubereiten und in geordnete Bahnen zu lenken. Um erfolgreich mit einem externen Dienstleister zusammenzuarbeiten, müssen daher klare Richtlinien definiert werden, die von beiden Seiten einzuhalten sind und die Nutzung sowie Bereitstellung der Cloud Services maßgeblich prägen. Weiterhin sollten diese Regeln in der Unternehmensstrategie verankert sein, um einen unkontrollierten Gebrauch von Cloud Services und das Aufkommen einer sog. Schatten-IT zu verhindern. Stichhaltige und robuste Compliance-Richtlinien sind also eine unabdingbare Komponente zur Migration in eine Cloud-Umgebung.

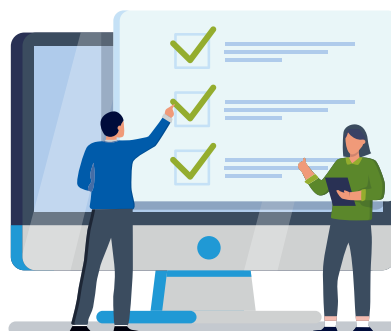
Auch die eigentliche Migration selbst verursacht oftmals großen Aufwand, da allgemeingültige Standards fehlen. Zusätzlich kann es im Zuge dessen zu einem unzureichenden Zusammenspiel zwischen unterschiedlichen Cloud-Diensten kommen, was die Migration und Interaktion der Dienste abermals erschwert. Dies wiederum hat erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit von Unternehmen. Sollten die verschiedenen Informationssysteme nur unzureichend miteinander interagieren, kann dies negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb und damit verbunden auf die Wettbewerbsfähigkeit haben.

Des Weiteren sehen sich Unternehmen mit der Herausforderung konfrontiert, überhaupt erst geeignete Cloud-Services zu identifizieren. Das Angebot an Cloud-Lösungen muss sorgfältig überprüft und mit den eigenen Anforderungen abgeglichen werden, bevor eine Ent-

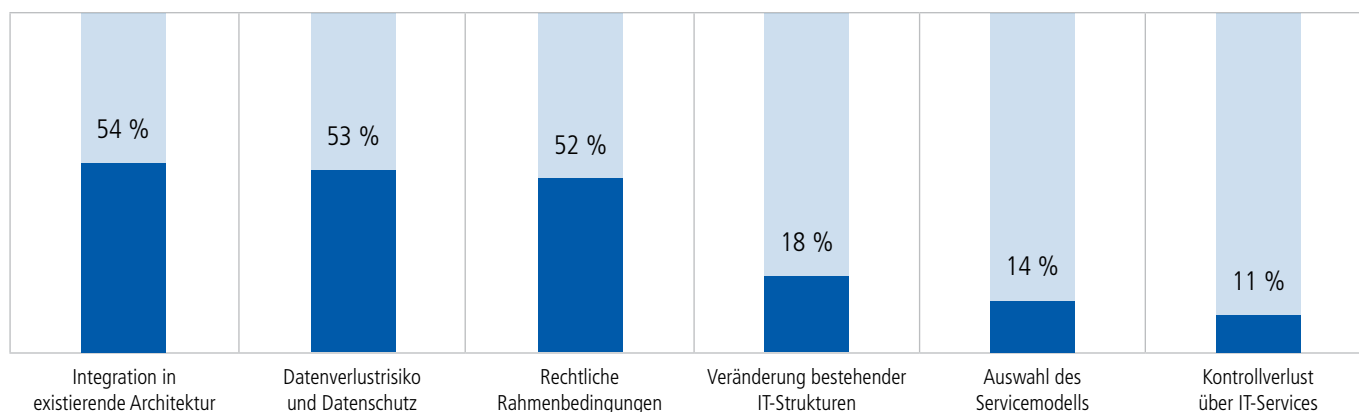
scheidung über die Einführung getroffen werden kann. Dementsprechend sollten spezifische Bewertungskriterien herangezogen werden, die eine dedizierte Risikobetrachtung zur Absicherung der Entscheidungsfindung ermöglichen. Je nach Anwendungsbereich können diese Kriterien variieren, als zentraler Baustein sollte jedoch immer die Daten- und Informationssicherheit in der Risikoevaluierung berücksichtigt werden.

Abschließend lassen sich also drei zentrale Risiken der Cloud-Nutzung benennen, denen eine erhöhte Aufmerksamkeit seitens der Unternehmen zukommen sollte:

1. Abgabe von Einfluss und Kontrolle durch das Outsourcing des eigenen IT-Betriebs in die Cloud-Umgebung eines externen Dienstleisters.
2. Erschwerte Migration aufgrund heterogener Implementierungsstandards sowie unzureichendes Zusammenspiel der unterschiedlichen Cloud-Dienste.
3. Identifizierung und Kategorisierung geeigneter Cloud-Services zur Begegnung der eigenen Anforderungen.



Hürden auf dem Weg in die Cloud



Quelle: Eigene Darstellung nach KPMG

Fazit und Handlungsempfehlungen

Durch die Nutzung von Cloud-Services eröffnen sich für Unternehmen deutliche strategische sowie operative Vorteile. Auf der strategischen Seite können vor allem verstärkt wichtige Kernaufgaben der eigenen Geschäftstätigkeit wahrgenommen und Geschäftsprozesse optimiert werden, um letztlich Vorteile gegenüber der Konkurrenz durchsetzen zu können. Zusätzlich entsteht eine neue organisatorische Flexibilität, die es Unternehmen ermöglicht, deutlich agiler zu handeln. Komplexe und anspruchsvolle Technologien können ebenfalls einfacher genutzt werden, da die Nutzungsbarrieren merklich gesenkt werden. So können auch kleinere, mittelständische Unternehmen die Vorteile komplexerer IT-Systeme für sich materialisieren. Zeitgleich wird die Daten- und Informationssicherheit durch das professionelle Security Management des Dienstleisters auf neues Level gehoben.

Operativ können IT-Ressourcen einfacher skaliert und damit weitaus effizienter gesteuert werden. Auch erfolgt eine deutliche Vereinfachung der eigenen IT-Landschaft. Bestimmte Abstraktionsebenen werden obsolet und sorgen so für einen Rückgang an Komplexität, der wiederum einen positiven Einfluss auf die IT-Ressourcen hat. Außerdem kann die Performance der IT-Services bspw. durch verbesserte Rechenleistung deutlich verstärkt werden und die Kostenstruktur bzgl. des IT-Betriebs deutlich verbessert werden.

Nichtsdestotrotz stehen diesen weitreichenden Vorteilen auch einige Risiken gegenüber. So verliert die IT durch die Abgabe von Verantwortung an den Cloud-Dienstleister Einfluss und vor allem Kontrolle. Außerdem kann der Migrationsprozess in eine Cloud-Umgebung mit einigen Hindernissen verbunden sein. Das Zusammenspiel der einzelnen Anwendungen muss ebenfalls gut vorbereitet werden, um eine unzureichende Interaktion bereits vorab zu vermeiden. Hieran anknüpfend sollte auch der Auswahlprozess des jeweiligen Cloud-Dienstleisters gut vorbereitet werden, um für die eigenen Anforderungen die bestmögliche Umsetzung zu erhalten.

Aus Basis der Vor- und Nachteile von Cloud-Infrastrukturen lassen sich mehrere zentrale Handlungsempfehlungen für Unternehmen ableiten. Um Cloud Services erfolgreich nutzen zu können, sollten die folgenden Empfehlungen im Unternehmen umgesetzt werden:

1.

Den richtigen Dienstleister finden – Auswahlprozess des Dienstleisters adäquat vorbereiten, um die Umsetzung der eigenen Anforderungen gewährleisten zu können.

2.

Fruchtbare Zusammenarbeit – Effektive Migration und Integration der Anwendungen in der Cloud forcieren.

3.

Kernkompetenzen des Dienstleisters vertrauen – die eigene IT strategischer ausrichten und die Kernaufgaben der eigenen Geschäftstätigkeit fokussieren.

4.

Wettbewerbsvorteile realisieren – Verbesserte Skalierbarkeit, Performance und Kostensituation nutzen, um die eigene Leistungsfähigkeit zu stärken.



Alles in allem lässt sich festhalten, dass Unternehmen, die eine Cloud-Infrastruktur als den neuen Standard wahrnehmen und leben, insgesamt leistungsfähiger, wettbewerbsfähiger und vor allen Dingen auch zukunftsfähiger sind als Wettbewerber, die weiterhin auf On-Premise-Lösungen setzen. Die Nutzung von Cloud Services wird auf lange Sicht jedoch auch für Eigenrealisierer unumgänglich sein. Cloud-Architekturen sind jetzt schon der neue Standard.

ÜBER DIE AUTOREN

Dr. Ulrich Müller

Sprecher der Geschäftsführung
operational services

Dr. Ulrich Müller ist seit 2010 Sprecher der Geschäftsführung des ICT-Dienstleisters operational services GmbH & Co. KG, Senior Vice President Midmarket bei T-Systems International GmbH sowie Mitglied des Aufsichtsrats der T-Systems Multimedia Solutions GmbH. Davor war er acht Jahre bei T-Systems International in verschiedenen Managementpositionen tätig, u. a. bei T-Systems North America in New York, und berichtete seit 2008 als Senior Vice President Corporate Strategy an den CEO der T-Systems International. Vor seiner Laufbahn bei T-Systems arbeitete Dr. Müller seit 1993 als Unternehmensberater.

Olaf Reimann

Marketing & Communications
operational services

Olaf Reimann ist seit 2013 Director Marketing Communications und Press Officer der operational services GmbH & Co. KG, dem Backbone der Digitalisierung deutscher Unternehmen und führende Midmarket Unit der Telekom Gruppe. Vorher lenkte er viele Jahre als Brand Evangelist und Chief Marketing Officer die Marketingstrategien für Markenunternehmen aus B2B- und B2C-Märkten, u. a. bei DuPont EMEA sowie Best Western Europe. Seine methodisch-konzeptionelle Ausbildung erhielt er als Management Consultant bei SAP sowie der PA Consulting Group auf internationalem Parkett.



KONTAKT

Olaf Reimann
+49 69 689702-626
olaf.reimann@o-s.de

ÜBER OPERATIONAL SERVICES

Die OS ist einer der führenden ICT Service Provider im deutschen Markt und gilt als Backbone der Digitalisierung des Mittelstands. Sie ist die federführende, agile Einheit der Telekom Gruppe, um im deutschen Mittelstand die digitale Transformation nachhaltig zu beschleunigen. Mit über 800 hochqualifizierten Mitarbeitern und über 120 Mio. € Jahresumsatz entwickelt und betreibt die OS für ihre Kunden modernste Informationssysteme, sichert den langfristigen Systemsupport und die Verfügbarkeit kritischer Betriebsprozesse.



OPERATIONAL SERVICES
YOUR ICT PARTNER

Eine Konzerngesellschaft der  . . .

operational services GmbH & Co. KG
Hugo-Eckener-Ring 1
60547 Frankfurt am Main